WDST 2023 Aktion

»Lasst uns beim Brunch über Behinderung reden«

CHECKLISTE

Wen lade ich ein?

Ich bringe verschiedenste Menschen an einen Tisch, die sich nicht unbedingt kennen müssen. Es könnten z.B. Familienmitglieder, Freund:innen, eine Nachbarin oder ein Nachbar, Mitglieder unserer Elterngruppe, einfach Leute, mit denen ich schon immer über die Behinderung reden wollte, ein:e Journalist:in, ein:e Politiker:in … sein.
Mehr als zehn Personen sind wahrscheinlich unüberschaubar, doch ich entscheide darüber frei und experimentiere.

Wo findet mein BüB statt?

Bei mir zu Hause? In einem Café? Im Gemeindehaus? Oder …?

Wann und wie versende ich die Einladung?

Ich nehme den Welt-Down-Syndrom-Tag zum Anlass und verbinde meinen BüB damit, d.h. ich organisiere den Brunch um den 21.3.
Meine Einladung verschicke ich rechtzeitig per E-Mail. Das spart mir Kosten und ist für fast alle eine gängige Weise, zu kommunizieren.
Mir ist es klar, dass manche der eingeladenen Gäste (noch) nicht bereit sind, über Behinderung zu sprechen. Andere werden sich gerne auf diese »Reise« einlassen. Ich bin selbst neugierig auf die Rückmeldungen!

Was kommt auf den Tisch?

Ich kann alles – Speisen und Getränke – selbst vorbereiten oder meine Gäste gleich in der Einladung bitten, eine Kleinigkeit, z.B. Fingerfood oder Kuchen, mitzubringen. Das Essen ist am besten einfach, denn im Vordergrund stehen Begegnung und Gespräch.

Wie gestalte ich das Reden über Behinderung?

Weniger ist mehr, doch in jedem Fall ist es gut, wenn ich einen Plan habe. Im Grunde sollte ich drei Dinge im Auge behalten und mich dementsprechend vorbereiten:

1. Es geht los! – Wir lernen uns kennen
2. Zur Sache! – Wir reden über Behinderung
3. Einen Abschluss finden – Wie war's?

Anregungen zu den drei Punkten finde ich im PDF »Tools«.

**Eine Aktions-Idee
des Deutschen Down-Syndrom-InfoCenters
zum WDST 2023**

deutsches
down-syndrom
infocenter